

Studien- und Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit an der der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg (SPO M SA)

Vom 24. November 2010

Auf Grund von Art.13 Abs.1, 43 Abs.5, 58 Abs.1, 61 Abs.2 und 8 und 66 des Bayerischen Hochschulgesetzes –BayHSchG– (BayRS 2210–1–1–WFK) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg folgende Satzung:

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

¹Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt den konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg. ²Sie dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (BayRS 2210–4–1–4–1 WFK) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Fachhochschule Coburg (APO) vom 2. November 2010 (Amtsblatt 2010) in der jeweiligen Fassung.

§ 2

Studienziel

¹Ziel des Studiums ist die Vertiefung, Erweiterung und Spezialisierung des im bisherigen Studium erworbenen Wissens und Könnens. ²Der Masterstudiengang führt zu einem zweiten Hochschulabschluss, der die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt, wissenschaftliche Erkenntnisse selbstständig in einer gestaltenden, leitenden beruflichen Funktion anzuwenden. ³Dies gilt insbesondere für die jeweils spezifische Fachlichkeit Sozialer Arbeit in den Vertiefungsbereichen Institutionelle Sozialarbeit, Wirtschaftssozialarbeit oder Klinische Sozialarbeit. ⁴Die erworbenen Kompetenzen bestehen insbesondere darin, an den Schnittstellen bereichsspezifischer Sozialer Arbeit zur Lebenswelt der Menschen in der modernen Gesellschaft zu entwickeln, zu steuern, zu beraten, zu forschen und zu evaluieren.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen zum Studium

¹Das Masterstudium der Sozialen Arbeit kann grundsätzlich nur aufnehmen, wer ein Studium im Bereich der Sozialen Arbeit – oder nach Sachprüfung in Einzelfällen in einer verwandten Disziplin – mit insgesamt 180 ECTS Leistungspunkten aus theoretischen und 30 ECTS Leistungspunkten aus einem praktischen Studiensemester an einer deutschen Hochschule mit einer Prüfungsgesamtnote von 2,0 oder besser abgeschlossen hat oder wer über einen gleichwertigen Abschluss einer ausländischen Hochschule

verfügt. ²Studienbewerberinnen und –bewerber mit weniger ECTS Leistungspunkten werden grundsätzlich nicht zugelassen. ³Abweichend von Satz 2 kann die Prüfungskommission je nach Anzahl der Studienbewerberinnen und –bewerber auch Personen mit einer geringeren Anzahl an ECTS Leistungspunkten unter der Voraussetzung zulassen, dass diese während des Masterstudiums von der Kommission vorgegebene ergänzende Module ablegen. ⁴Ohne erfolgreiches Ablegen dieser Module gilt die Masterprüfung als nicht bestanden mit der Folge, dass Masterprüfungszeugnis und Urkunde gemäß § 7 nicht ausgehändigt werden.

§ 4

Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums

(1)¹Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von drei theoretischen Studiensemestern. ²Es wird in fachlich engem Austausch mit anderen Hochschulen durchgeführt.
(2) Das Studium untergliedert sich in ein Pflichtstudium, ein Wahlpflichtstudium sowie in die Anfertigung der Masterarbeit.
(3)¹Die Zulassung zum Studium erfolgt jeweils zum Sommersemester. ²Ein Anspruch darauf, dass der Masterstudiengang oder einzelne Vertiefungsbereiche bei nicht ausreichender Anzahl von qualifizierten Studienbewerberinnen und Studienbewerbern durchgeführt wird, besteht nicht.

§ 5

Module, Prüfungen und Notenbildung

(1)¹Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule, ihre Stundenzahl, die Art der Lehrveranstaltung, die Prüfungen, deren Gewicht für die Bildung der End- und Prüfungsgesamtnote, der Divisor sowie die Leistungspunkte (ECTS) sind in der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt. ²Die Regelungen werden durch den Studien- und Prüfungsplan ergänzt.
(2) Lehreinheiten aller Lehrveranstaltungen oder komplette Lehrveranstaltungen können auch extern und/oder durch Formen des Distance und Blended Learning durchgeführt werden.

(3)¹Die Benotung aller Prüfungen der Anlage zu dieser SPO erfolgt nach folgender Notendifferenzierung: 1,0 – 1,3 – 1,7 – 2,0 – 2,3 – 2,7 – 3,0 – 3,3 – 3,7 – 4,0 – 5,0. ²Besteht die Prüfung nach Maßgabe des Studien- und Prüfungsplans aus mehreren Prüfungsteilen und führt die Berechnung der Endnote zu einem Wert zwischen zwei Notenstufen, wird bei Werten kleiner 4,0 auf die nächstliegende Notenstufe nach Satz 1 auf- oder abgerundet. ³Liegt der Wert genau zwischen zwei Notenstufen, wird in diesen Fällen zur besseren nächstliegenden Notenstufe gerundet. ⁴Bei Werten über 4,0 ist die Prüfung nicht bestanden.

§ 6

Masterarbeit

(1) Das Studium beinhaltet eine Masterarbeit.

(2)¹Die Masterarbeit soll zeigen, dass Studierende in der Lage sind, ein Problem aus der Sozialen Arbeit selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und dabei auf Basis der in § 2 definierten Fähigkeiten weiterführende Ideen und Problemlösungen zu entwickeln. ²Die Bearbeitungsfrist beträgt sechs Monate.

§ 7

Akademischer Grad, Masterprüfungszeugnis

¹Auf Grund des erfolgreichen Abschlusses der Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts“, Kurzform: „(M.A.)“, verliehen. ²Über den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden ein Masterprüfungszeugnis und eine Urkunde über den erworbenen akademischen Grad gemäß dem jeweiligen Muster in der Anlage zur APO in der jeweils gültigen Fassung ausgestellt.

§ 8

In-Kraft-Treten

¹Diese Satzung tritt am 15. März 2011 in Kraft und ersetzt die SPO M SA vom 21. Dezember 2009 (Amtsblatt 2009). ²Sie gilt für Studierende, die ihr Studium nach dem Wintersemester 2010/2011 im ersten Studiensemester aufnehmen oder fortführen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg vom 19. November 2010 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten vom 24. November 2010. Coburg, den 24. November 2010

gez.
Prof. Dr. Pötzl
Präsident

Diese Satzung wurde am 24. November 2010 in der der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 24. November 2010 durch Anschlag bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 24. November 2010.

Anlage: Übersicht über die Module und Prüfungen für den Masterstudiengang Soziale Arbeit

1	2	3	4	5	6	7	8
lfd. Nr.	Lehrveranstaltungen			Prüfungen ¹⁾			
	Module	SWS	Art der Lehrveranstaltung ¹⁾	Art	Dauer in Minuten	Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote	Leistungspunkte (ECTS)

Pflichtstudium: Wissenschaft und Management Sozialer Arbeit

1	Sozialstruktur, Modernisierung und soziale Probleme	4	SU/S/Ü/Ex	sP		7	5
2	Aufgaben, Leistungen, Strategien	4	SU/S/Ü/Ex	mdIP	15–45	7	5
3	Entwicklung von Wissenschaft und Forschung	4	SU/S/Ü/Ex	schrP oder sP	90–180	7	5
4	Praxisforschung und Evaluation	4	SU/S/Ü/Ex	mdIP oder sP	mdIP: 15–45	7	5
5	Sozialwirtschaft	4	SU/S/Ü/Ex	schrP oder sP	90–180	7	5
6	Personal und Organisation	4	SU/S/Ü/Ex	schrP	90–180	7	5

Wahlpflichtstudium: Vertiefungsbereich Institutionelle Sozialarbeit ²⁾

7.1	Outcomeorientierte Steuerung	8	SU/S/Ü/Ex	schrP oder sP	90–180	10	10
7.2	Recht und Ethik	6	SU/S/Ü/Ex	schrP	90–180	10	10
7.3	Programm- und Projektentwicklung/-begleitung	6	SU/S/Ü/Ex	mdIP oder sP	mdIP: 15–45	10	10
8.1	Kultur und Entwicklung in Organisationen	4	SU/S/Ü/Ex	schrP oder sP	90–180	5	5
8.2	Spezifische Kompetenzen "Institutionelle Sozialarbeit"	6	SU/S/Ü/Ex	sP		5	5

Wahlpflichtstudium: Vertiefungsbereich Wirtschaftssozialarbeit ²⁾

7.1	Outcomeorientierte Steuerung	8	SU/S/Ü/Ex	schrP oder sP	90–180	10	10
7.2	Recht und Ethik	6	SU/S/Ü/Ex	schrP	90–180	10	10
7.3	Programm- und Projektentwicklung/-begleitung	6	SU/S/Ü/Ex	mdIP oder sP	mdIP: 15–45	10	10
9.1	Unternehmenskultur	4	SU/S/Ü/Ex	schrP oder sP	90–180	5	5
9.2	Spezifische Kompetenzen "Wirtschaftssozialarbeit"	6	SU/S/Ü/Ex	sP		5	5

Wahlpflichtstudium: Vertiefungsbereich Klinische Sozialarbeit ²⁾

10.1	Theoretische Fundierung und spezielle Aufgabenstellungen Klinischer Sozialarbeit	6	SU/S/Ü/Ex	schrP oder sP	90–180	10	10
10.2	Kommunikative Kompetenzen und differenzielle Gesprächsführung	6	SU/S/Ü/Ex	mdIP oder sP	mdIP: 15–45	10	10
10.3	Beratung, Soziotherapie und Krisenintervention	8	SU/S/Ü/Ex	schrP oder sP	90–180	10	10
10.4	Recht und Ethik	4	SU/S/Ü/Ex	schrP	90–180	5	5
10.5	Psycho-soziale Diagnostik und Evaluation	6	SU/S/Ü/Ex	sP		5	5

Masterarbeit

11	Masterarbeit	0	Masterarbeit	sP		18	20
----	--------------	---	--------------	----	--	----	----

Gesamtsummen		54				100	90
--------------	--	----	--	--	--	-----	----

Erläuterung der Fußnoten und Abkürzungen

- 1) Das Nähere einschließlich etwaiger Zulassungsvoraussetzungen zu den Prüfungen wird durch Beschluss der Prüfungskommission festgelegt. Sind bei den Prüfungen keine Angaben über die Anzahl angegeben, handelt es sich jeweils um eine Prüfung. Mehrere Prüfungsteile bestimmen die Endnote je zur Hälfte.
- 2) Es ist ein Wahlpflichtstudium zu wählen. Ein Anspruch darauf, dass alle Vertiefungsbereiche angeboten werden, besteht nicht.

Ex	= Exkursion
mdIP	= mündliche Prüfung
S	= Seminar
schrP	= schriftliche Prüfung
sP	= sonstige Prüfung
SU	= seminaristischer Unterricht
SWS	= Semesterwochenstunden
Ü	= Übung